

Lukas Langlotz

WINDSPIEL

Kohelet - Betrachtungen für Sopran,
Ensemble und Zuspielbänder

Rudolf Kelterborn gewidmet

1998 - 2000

« WINDSPIEL »

– Kohelet – Betrachtungen

SÄTZE :

I « entfernt » (Sopran / Ensemble tutti / Zuspielband)

II « Kerben » (Violine und Pianoforte)

III « Rad » (Sopran / Ensemble)

IV « Gitter » (Sopran / Ensemble / Zuspielbänder)
[4 CD-Players]

Das Buch „Kohelet“ aus dem Alten Testament wird
verwendet in der Verdeutschung von MARTIN BUBER und
im hebräischen Original.

BESETZUNG

A

- Sopran (Sätze I, III und IV)
- Altflöte (in G) / Piccolo
- Klarinette in B / Bassklarinette
- Violine
- Violoncello
- Flügel¹ (3 pedalgig)
Keyboard² } In der Notation so eingerichtet, dass von 1 Spieler ausführbar. Wegen der Schwierigkeit, die durch die Wechsel entstehen, soll eine Aufteilung auf 2 Spieler vorgezogen werden!

1. Der Flügel ist so einzurichten, dass man problemlos im Innern spielen kann (spezielles Notenpult)

2. In I: (normaler) Piano-Sound, gut ausbalanciert mit Flügel
(«entfernt»)

In IV: E-Piano Sound (ebenfalls gut ausbalanciert)
(«gitter») (Bei „General-Midi“-Instrument: 19M006)
DAS KEYBOARD IST DURCHWEGS UM 50 cent ($\frac{1}{4}$ Ton)
TIEFER GESTIMMT ALS DER FLÜGEL UND ALLE
ÜBRIGEN INSTRUMENTE

- Perkussion:

Kleine Trommel

Xylophon

hoher Holzblock

Tibetisches Becken $\varnothing$ 36 cm

2 Chinesische Operngongs $\varnothing$ 23 cm

a) hängend

b) auf Teppich aufgelegt

Gläser (für Spiel im Flügelinnern Satz IV)

- 4 CD-Players

(nur einer davon wird in I verwendet [Platzierung beim Flötisten], alle vier kommen in IV, teils im Raum verteilt [siehe Aufstellungsplan für IV], zur Anwendung)

Bedienung durch die Ensemble-Musiker

ANMERKUNGEN ZUM GANZEN ZYKLUS ALLGEMEIN

1. Ein Vorzeichen gilt nur für die Note, vor der es steht (im Zweifelsfall $\natural$);
Ausnahme: Unmittelbare Tonwiederholungen, wo ein Vorzeichen für alle wiederholten Töne gilt, bis zum nächsten Vorzeichen.

2. Viertelöne und ihre Notation

Viertelöne sind möglichst exakt auszuführen (Bläser im Normalfall Griffe dafür verwenden!).

Notation: $\natural$ $\flat$ $\sharp$ $\natural$ $\sharp$ $\flat$

Achtelöne (kommen besonders im Cello-Solo, Teil IV, vor)

$\flat$ $\sharp$ $\natural$ $\frac{1}{8}$ - Ton tiefer

$\sharp$ $\flat$ $\natural$ $\frac{1}{8}$ - Ton höher

SIND SO GENAU WIE MÖGLICH, IM CELLO-SOLO VON SATZ IV EHER APPROXIMATIV (d.h. möglichst kleinstufige, ungefähr gleichmässige Unterteilung eines Ganztons), AUSZUFÜHREN

→ : BEI BLÄSER-MEHRKLÄNGEN WIRD $\uparrow\downarrow$ VERWENDET, UM „etwas höher“, resp. „etwas tiefer klingend“ ANZUGEBEN

3. $\longrightarrow$ resp. $\longleftrightarrow$ bedeuten: allmählich übergehen von ... zu...

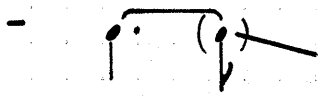
4. Dynamik

| subito (unvermittelter) Dynamikwechsel (p|f)

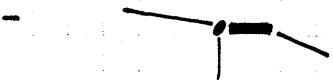
5. $\overline{\hspace{2cm}}$ irgendeine Angabe gilt bis $\neg$
(z.B. $sp\overline{\hspace{2cm}}$)

6. Glissandi

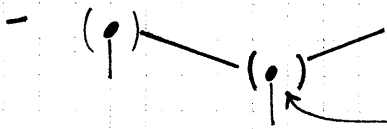
(siehe z. B. Anfang von I «entfernt» Vio, Vc)



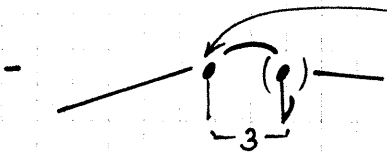
Die Note in Klammern bezeichnet genau den rhythmischen Ort, wo das Glissando beginnen soll. Sie steht in Klammern, da ja nur ein Bruchteil des Wertes auf der entsprechenden Tonhöhe klingt.



der dickere Haltestrich bedeutet: Tonhöhe kurz halten (damit sie als solche wahrnehmbar wird), dann weiter zum nächsten Zielton hin glissandieren. Der Haltestrich ist nicht proportional zur exakten Dauer, sondern lediglich als absolutes Symbol gesetzt (die „exakte“ Dauer des gehaltenen Tons soll „kurz“ sein, doch dies wird individuell abgeschätzt und kann verschieden ausfallen)



Zieltöne: Nicht aushalten, sondern sofort bei Erreichen weiterglissandieren

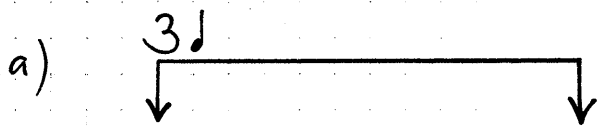


Zielton, $\frac{1}{3}$, exakt während der angegebenen Dauer aushalten, dann genau auf $(\frac{1}{3})$ weiterglissandieren (siehe 1. Anmerkung zu Glissandi)



steht nur ein Notenkopf ohne Hals als Zielnote in Klammern, muss man die Zielnote nicht zu einem vorgegebenen Zeitpunkt erreichen.

7. Time - Brackets



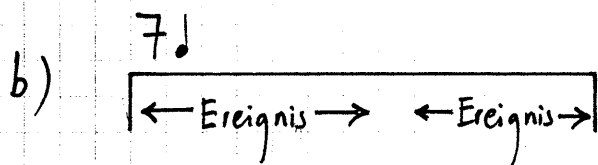
Einsatz: Genau beim ersten Pfeil

Ende: Exakt beim zweiten Pfeil

Dauer: Genau die über der Klammer angegebene Dauer

In Satz I « entfernt » wird dieser Time - Bracket - Typ für Flüstern verwendet. Man soll den unter der Klammer stehenden Text zeitlich so verteilen, dass er exakt die angegebene Dauer einnimmt.

Dabei kommt es vor, dass viel Text in sehr kurzer Zeit geflüstert werden muss; trotz der enormen Sprechgeschwindigkeit, die dafür erforderlich ist, müssen die Dauer (und die Textmenge) genau eingehalten werden. Dasselbe gilt im umgekehrten Fall, wenn sehr wenig Text auf eine lange Dauer trifft. Dann müssen die Wörter sehr gedehnt werden (Stehenbleiben auf Vokalen oder möglichen Konsonanten [z. B. [s]]) oder, doch nur falls angemessen, es werden längere Pausen $\vee$ zwischen die Wörter eingefügt.



Die unterhalb der Klammer notierten Ereignisse irgendwann innerhalb der über der Klammer stehenden Dauer platzieren, notierte Reihenfolge der Ereignisse jedoch beibehalten (d.h. Einsatzort innerhalb der Klammer frei, Einsatzreihenfolge festgelegt!)

Das letzte Ereignis darf demzufolge auch vor dem Klammernende schon fertig sein.

ANMERKUNGEN ZUM GANZEN ZYKLUS : EINZELNE INSTRUMENTE

FLÖTE

- SE son éolien (so bei Übergängen von ORD zu SON ÉOLIEN)
- ↓ , ↓ son éolien
- ↓ viel Nebenluft im Ton (oder „son éolien mit etwas Ton“)
- ↑ „Pizzicato“
- Flageole #:
 - — Klang
 - ◇ — Griff

KLARINETTE

- LT Luftton (entsprechend dem „son éolien“ der Flöte)
- LT → ORD : allmählich übergehen von Luftton zu normalem Ansatz
- ↓ , ↓ Luftton
- ↓ Ton mit viel Nebenluft

STREICHER

Vibrato

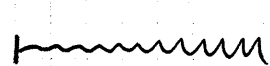
Im Normalfall: non vibrato

Con vibrato wird sehr gezielt verwendet und speziell angegeben

CV con vibrato

SV senza vibrato

MV molto vibrato



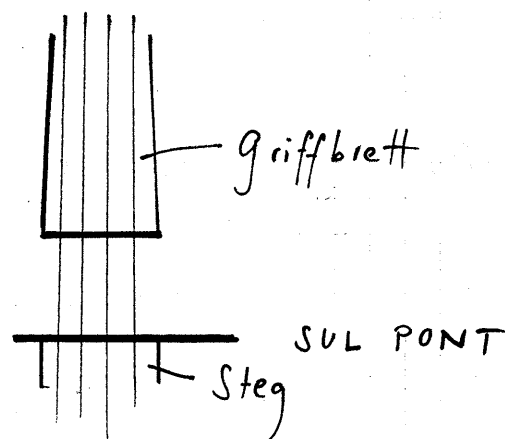
allmähliche Steigerung des Vibratos

Strichstellen

AP al Ponticello (Ponticello - Charakter soll gut merkbar sein)

MAP molto al Ponticello (fast auf dem Steg, sehr starker Ponticello - Charakter)

SP SUL Ponticello



(gänzliche Verzerrung des Tons)

AT : al tasto (gerade vor dem Griffbrett)

ST : sul tasto : auf dem Griffbrett (je nach Fingerlage anpassen)

MST : molto sul tasto : sehr weit auf dem Griffbrett (z. B. Mitte)

Bogen

Ndr

Normaldruck : „normaler“, der Dynamik angemessener Bogendruck

Üdi

Überdruck : Mit mehr Bogendruck als normalerweise nötig wäre

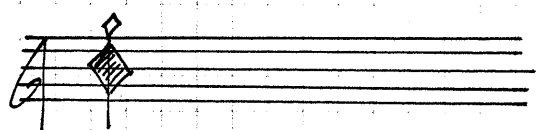
Fr

am Frosch (gilt nur für die Note, bei der es gerade steht)

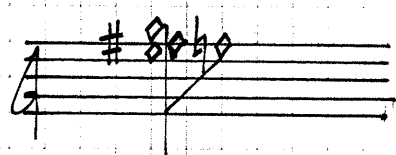
Speziell1. Dämpfgriffe

4. Finger beim angegebenen Ton mit Flageolettdruck^{aufsetzen}, 3. 2. u. 1. Finger führen mit Flageolettdruck beliebigen Dämpfgriff aus.

z. B.:



könnte folgendermassen ausgeführt werden:



g" klingt als "Rauschton"

2.

() an irgendeiner Griffbrettstelle bedeutet immer:
Finger mit Flageolettdruck aufsetzen

3. Büroklammer und Klip (auf Saiten gesteckt)

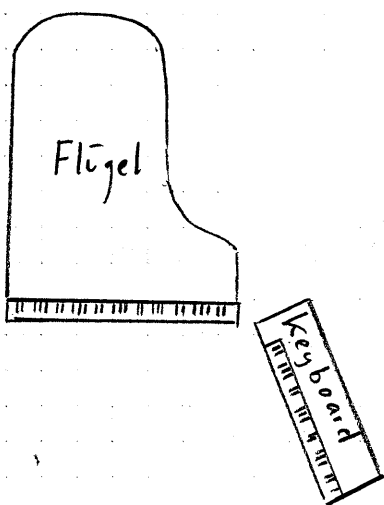
Es wird ein Unterschied zwischen der normalen (Metall-) Büroklammer (Satz I) und dem Plastik-Klip (Satz III) gemacht !

FLÜGEL / KEYBOARD

Keyboard : Es ist der Anschluss eines „sustain“-Fusspedals
(Notation: Ped ↓ ↑) nötig

Aufstellung: Flügel - Keyboard

Die Notation geht davon aus, dass man bei gleichzeitigem Spiel von Flügel und Keyboard den Flügel mit der linken und das Keyboard mit der rechten Hand betätigt



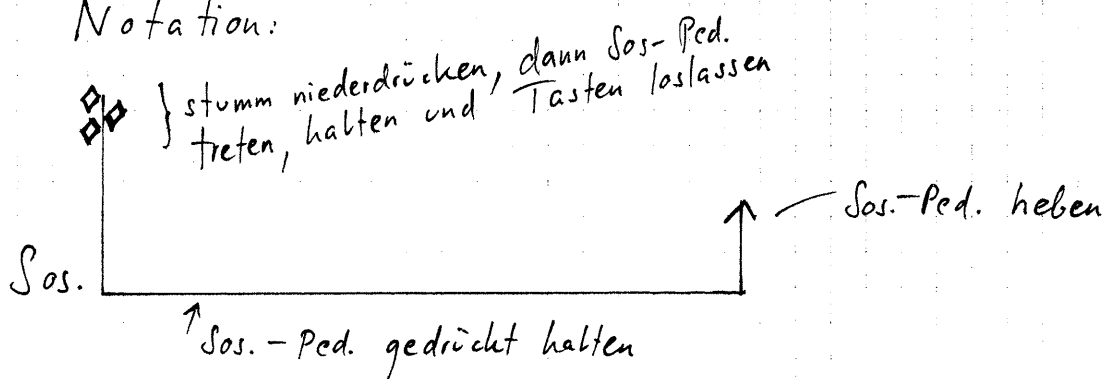
(Bei der zu bevorzugenden Aufteilung auf 2 Spieler ist die Aufstellung natürlich frei.)

Hinter dem Flügel muss der Perkussionist genügend Platz haben, um die Aktionen im Flügelinnern ausführen zu können.

Flügel

- Sos. Ped. : Sostenuato Pedal (mittleres Pedal).
Meist werden stumm niedergedrückte Tasten ins Sos.-Pedal genommen und danach losgelassen.

Notation:



- u. c.

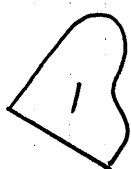
una corda - Pedal

Aktionen im Innern des Flügels

Symbol:



Wechsel: Spiel im Flügelinnern () → Spiel auf Tasten:



...

→ Tasten

- Exakt notierte Flageoletts

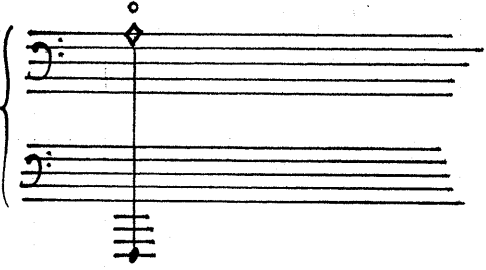
Bei genau zu greifenden Flageoletts ist immer der Klang  (Rhombus mit kleinem Kreis) über der anzuschlagenden Saite (auf welcher das betreffende Flageolett gegriffen wird) notiert. Dazu wird in Klammern über dem Flageolettklang die Partialton-Nummer angegeben:

z. B.:

mit der rechten Hand im Flügelinnern den Flageolett-punkt greifen

[Tasten]

(P5) der 5. Partialton über F_1



mit der linken Hand Taste anschlagen

Flageolett-punkt liegt auf Saitenteil hinter dem Dämpfer (hinter = von Tastatur weg)

Flageolett-punkt liegt auf Saitenteil vor dem Dämpfer (vor = zur Tastatur hin)

Die Nummerierung der Partialtöne ist wie folgt:

P 1 (= Grundton = ange-schlagene Saite) P 2 P 3 P 4 P 5 (erstes Terzflageolet) P 6 P 7 P 8 P 9 P 10 (zweites Terzflageolet) P 11

[] kommen im Zyklus nicht vor.

Spezielles

- : Taste kurz anschlagen, loslassen und stumm nachgreifen
- : chromatischer Cluster mit den angegebenen Aussentönen

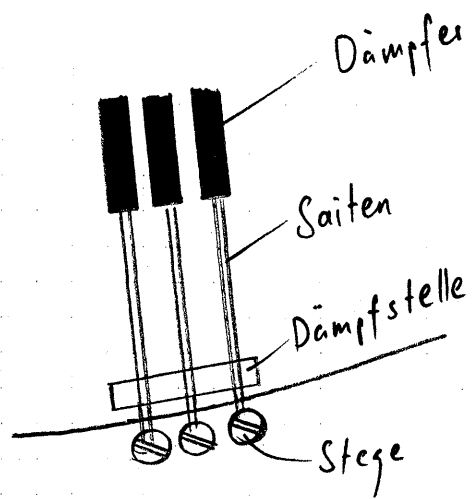
Dämpftöne

- a) Saite „vollständig“ dämpfen (d.h. sehr stark dämpfen: Finger mit hohem Druck auf Saite(n) aufpressen); bei Tönen um herum ist Ton noch schwach wahrnehmbar („secco“), bei sehr hohen Noten ist nur noch Geräusch hörbar (bei sehr tiefen Tönen: Tonhöhe ist klar)

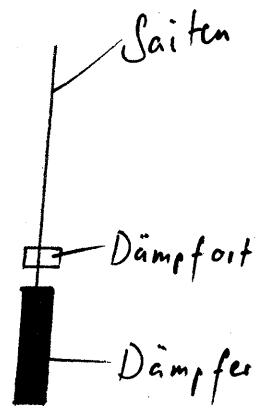
- b) „halb“ dämpfen: so dämpfen, dass Ton noch durchkommt, jedoch „abgestopft“; in tiefen Lagen ergibt sich ein kurzes dumpfes Nachklingen. Es soll immer der notierte Ton wahrnehmbar sein.

ABDÄMPFSTELLE (für a) und b)): Wenn möglich beim Steg

(→ Bild s. nächste Seite)



ansonsten gleich hinter dem Dämpfer:



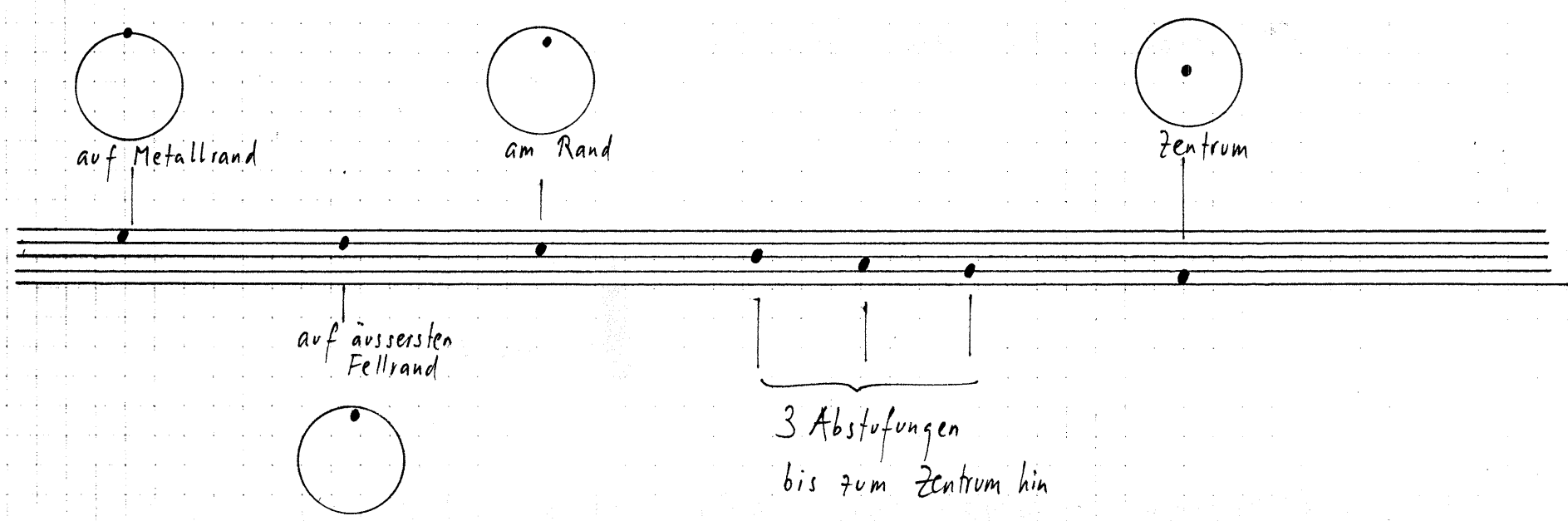
GRUNDSÄTZLICHE ANMERKUNG FÜR ALLE AKTIONEN MIT FINGERN AUF SAITEN:

Da der Schweiß der Hände die Saiten angreift (Rost), ist es besser, darauf zu achten, mit möglichst trockenen Händen zu spielen; am besten reibt man die Hände ^{vorher} etwas mit Magnesium ein.

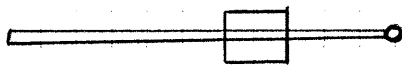
PERKUSSION

Kleine Trommel

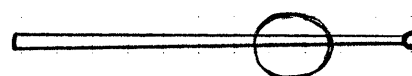
- Normalfall : Ohne Schnarrsaiten
- Schlagorte auf Fell:



Trommelschlägel - Aufschlagbereiche

aktiver Schlägel: 

eckig umrahmte Zone zeigt den Schlagbereich an (d.h. mit dieser Schlägelstelle schlagen)

(passiver) aufgelegter Schlägel: 

umrundete Zone gibt Ort an, auf dem (mit dem anderen aktiven Schlägel) eine Aktion ausgeführt wird.

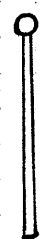
→ "Schlägel aufgelegt" ohne weitere Anmerkung bedeutet immer, dass der aufgelegte Schlägel den Metallrand mitberührt

-  Fell mit Fingern vollständig abdämpfen
-  Staccatopunkte bedeuten Stoppschläge

Schlägelsymbole

 weich

 hart

 Trommelschlägel

 Metallkopf - Schlägel

 Metallnadel (z. B. Stricknadel)

 Besen

SOPRAN

-  Portamento zu minimal höherer resp. tieferer Tonhöhe

-  Im Einatmen singen

-  nur markieren (mit wenig Stimme); bei Konsonanten bedeutet x allerdings ein Geräusch.

Klang / Tongebung allgemein: Möglichst „gerade“; oft senta oder teils poco vibrato. Die Vierteltöne sind genau zu intonieren.

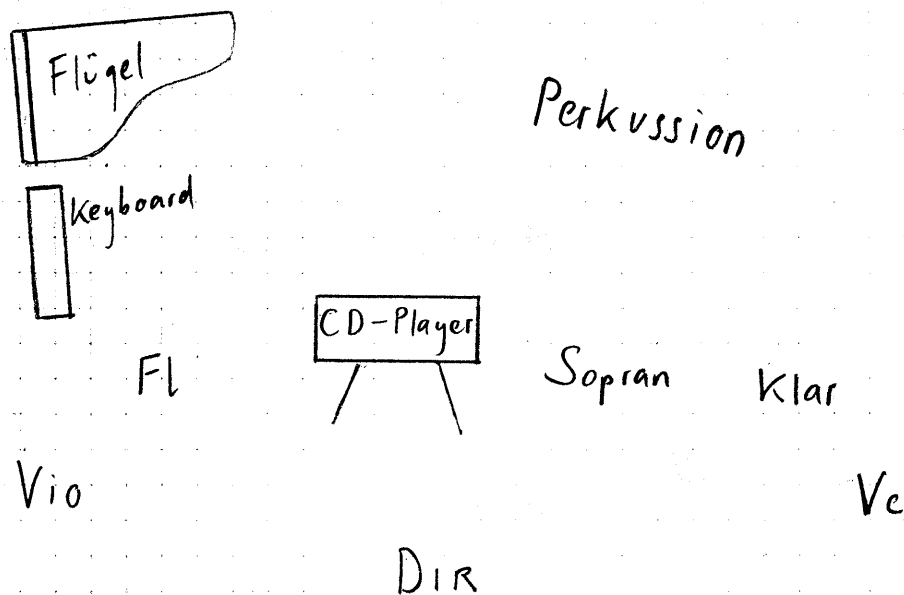
I

« entfernt »

I A

Aufstellung

Die Sopranistin sitzt während Teil I im Ensemble.



→ Der CD-Player wird in I vom Flötisten bedient, mit Ausnahme der Takte 198-204 (Partitur S. 58-60), wo die Sopranistin die Bedienung übernimmt.

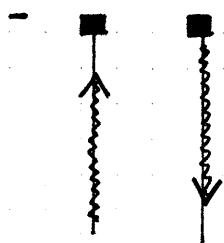
Flüstern

An verschiedenen Stellen in I müssen die Musiker (Vio, Vc, Klavier und Perk. oft gleichzeitig zum instrumentalen Spiel) flüstern. Der Text soll dabei sehr genau eingehalten und klar artikuliert werden (Konsonanten!).

Die Flüstereinsätze sind rhythmisch genau auszuführen!

Flügel

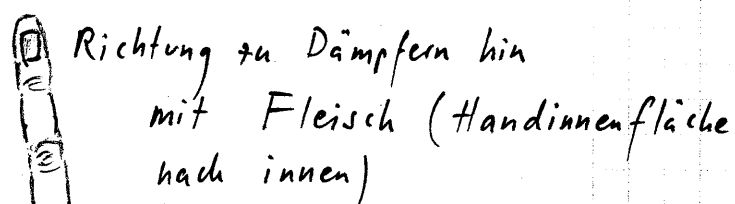
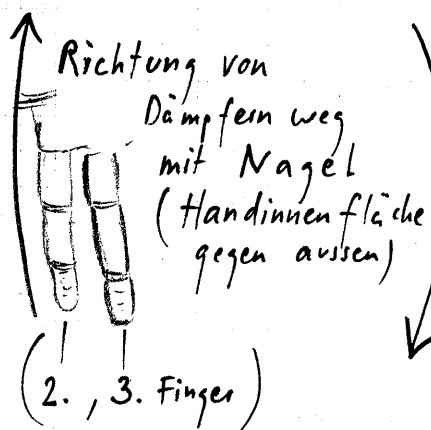
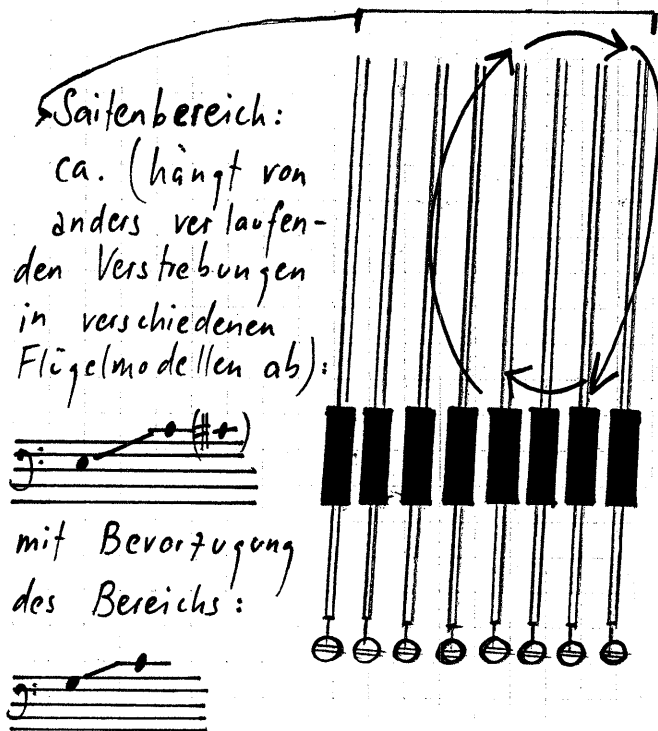
- Benötigte Zusatz „werkzeuge“:
- Stimmgabel
 - Harte Plektren



„Scratch“ mit Plektrum oder Fingernagel längs der Saite
(Pfeil gibt Spielrichtung an)

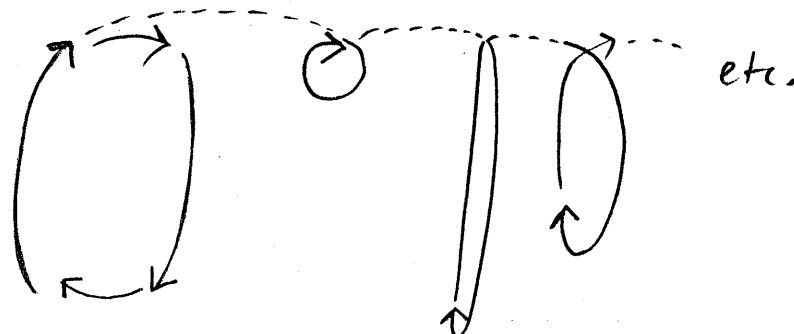
Flügel: Genave Beschreibung der Spielweise und Notation von T. 200-
T. 210, (Partitur S. 58-61 / Einstimmige S. 24/25)

rechte Hand:

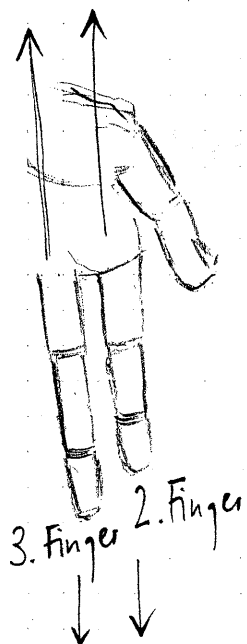
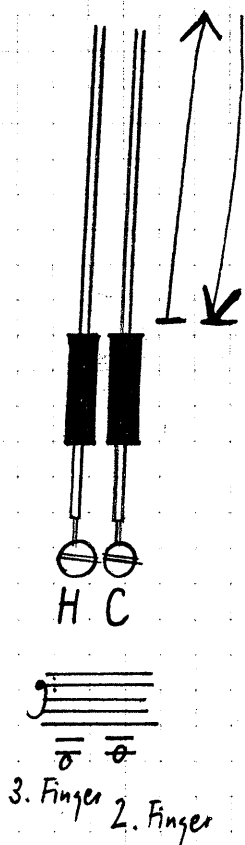


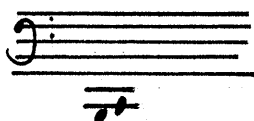
Mit leichtem Druck hin- und herkreisen; zwischen schneller und langsamer Geschwindigkeit (mit Zwischenstufen) frei abwechseln. Durchmesser der „Kreise“ (Ovale) unterschiedlich gross; manchmal alle Saiten des Bereichs verwenden, manchmal nur höhere oder tiefere Lagen etc.

Bsp. Skizze:



linke Hand:

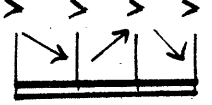


Handinnenfläche immer gegen oben; mit Nägeln der Finger 3, 2 langsam hin- und zurück über Saiten  fahren. Dabei zwischen

ganz leichtem (kaum) und starkem Druck auf die Saiten abwechseln (Dynamik „ppp“ bis „p“ ca.)

Bei > soll „Fahrgeschwindigkeit“ abrupt kurz erhöht werden  (ergibt sforzato-Effekt und

abruptes Ansteigen der Tonhöhe), direkt anschliessend an > muss sofort die „Fahrrichtung“ umgekehrt werden, wobei man wieder langsam fährt.

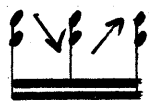
 bedeutet im angegebenen Rhythmus mit erhöhter Fahrgeschwindigkeit hin- und her „kratzen“ (Pfeilrichtungen nicht verbindlich).

> bedeutet dasselbe wie Akzent oben, aber mit anschließendem kurzen Weggehen des Nagels von der Saite; danach sofort wieder auf Saite zurückgehen und weiterfahren.

Die rhythmischen Einsatzorte dieser > und > Aktionen sind approximativ („space-notation“) angegeben.

Es sollen nicht immer beide Finger gleichzeitig

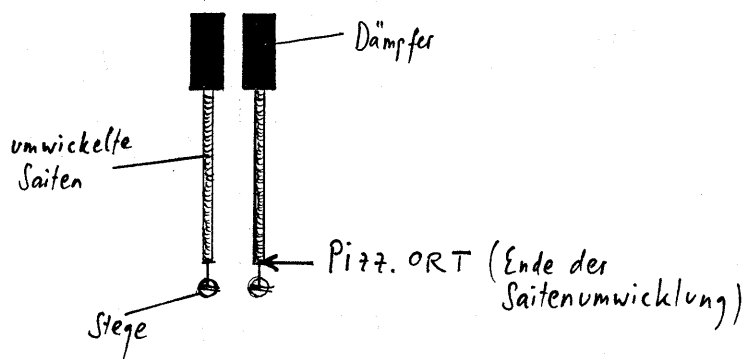
parallel fahren; der Spieler soll frei zwischen den Saiten (Fingern) abwechseln, manchmal „1-stimmig“, manchmal parallel (auch im sehr schnellen Wechsel!); falls bei > od. > zur Verstärkung unbedingt beide Saiten benutzt werden müssen, steht



Flügel / Perkussion : genaue Beschreibung der Aktionen und ihrer Notierung von S. 63 - 67 (Partitur), resp. S. 27 - 31 (Klaviersstimme), S. 26 - 30 (Perkussionsstimme) [= Takte 218 - 230]

Der Pianist spielt mit je einem harten Plektrum in jeder Hand im Flügelinnern:

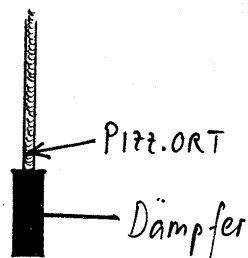
- Pizzicato : Pizz. - stelle entweder vor den Dämpfern am Ende der Saitenumwicklung :



SYMBOL
DAFÜR :



oder gerade hinter den Dämpfern (nahe dran) :



SYMBOL
DAFÜR :



[I «entfernt»]

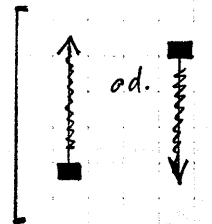
IE

(genaue Beschreibung der Aktionen S. 63-67 (Partitur), S. 26-30 (Percussion), S. 27-31 (Pf))

Dynamische Bezeichnungen für Pizzicato-Spiel mit Plektren:

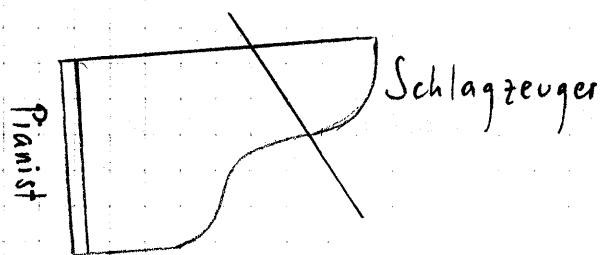
"f"	stark anreissen
"p"	normal zupfen
"pp"	sehr schwach zupfen, fast nur Geräusch

- "scratch": längs der Saite kratzen



siehe Anmerkungen «entfernt»
S. I B

Der Schlagzeuger führt im hinteren Teil des Flügels folgende Aktionen aus:



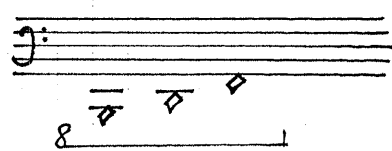
a) - Starkes Abdämpfen der notierten Saiten:

z. B.



: Saite D mit Fingern der linken,
Saite H₁ mit Fingern der rechten Hand
stark (viel Druck!) abdämpfen

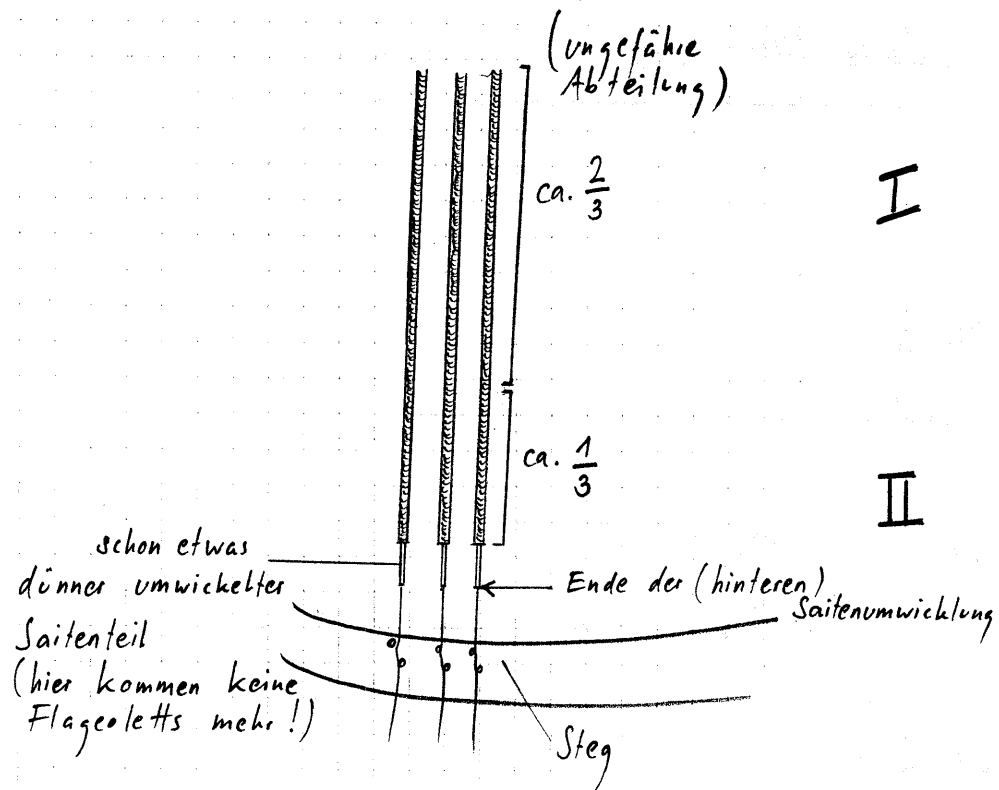
b) - Beliebige Flageolettpunkte auf den Saiten



drücken. Druck so wählen, dass reicher Flageolettklang entsteht.
Es werden beliebige Flageolettpunkte innerhalb von 2 Saiten-
teilbereichen unterschieden:

./.

(genaue Beschreibung der Aktionen S. 63-67 (Partitur), Takte 218-230)

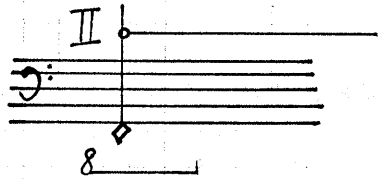


: „tief“: weiter vorne
(Grenze soll durch Probieren gefunden werden, für tiefere, „klarere“ Flageolets)

: „hoch“: hinterster Teil der Saite bis fast zum Ende der Saitenumwicklung für höhere Flageolets

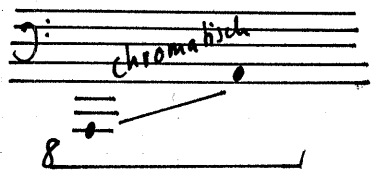
Da die genauen Flageolett-Druckpunkte frei zu wählen sind, werden nur die betreffenden Saiten (nicht die Flageolettklänge) mit Angabe des Bereiches I od. II notiert:

z. B.



: Beliebiger Flageolett-punkt weiter vorne auf Saite F_1 drücken.

c) - Mit Fingern auf Saiten trommeln. Saiten im Bereich



frei.

(! Finger vorher mit etwas Magnesium einreiben, um der Rostbildung auf Saiten vorzubeugen!)

PERKUSSION: Erläuterungen zu S. 38 - 57, Partitur, resp.
S. 74 - 23 / Takte 140 - 196, Perkussionsstimme

Wahl der Instrumente:

? - Tibetatisches Becken

Marke 

Durchmesser $\varnothing$ 36 cm

? - 2*) Chinesische Operngongs

Marke 

Durchmesser $\varnothing$ 23 cm

*) einer ist aufgehängt
der andere liegt auf einem Teppich  (s. Partitur S. 59 ff.)

Notation:

Die Anschlags- und Dämpferte, resp. die Dämpfdauer-, art und -stärke sind in diesem Abschnitt präzise angegeben und so auszuführen, auch wenn das genaue Klangresultat je nach Beschaffenheit der Instrumente unterschiedlich ausfallen wird. Trotzdem sind in der Komposition eine klare Auswahl und Eingrenzung erwünscht.

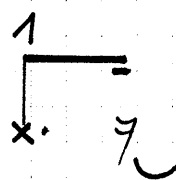
1. Dämpfen

a) Dämpfstärke (Druck)

- | | |
|---|----------------------|
| 1 | <u>sehr</u> fein |
| 2 | fein |
| 3 | { allmählich stärker |
| 4 | |
| 5 | stark |
| 6 | völlig abdämpfen |

b) Dämpfdauer

z. B.



sehr fein (= 1) während eines punktierten Achtels (= $\sqrt{x.}$) dämpfen.

↑ klingt frei aus (in Abhängigkeit der vorangehenden Dämpfstärke)

c) Dämpfart

resp.



Mit Finger(n)
(genauer: Fingerbeere)
(=Umgreifen)

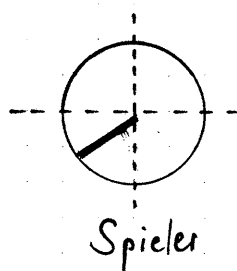
■ Mit Teil der Handfläche

[Genauer ist an den betreffenden Stellen ^{direkt} beschrieben]

d) Spezielle Differenzierungen

- für Tibetanisches Becken

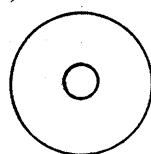
"mit Fingern umgreifen" wird so gezeichnet:



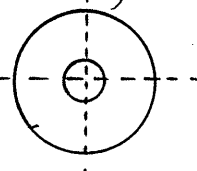
Es soll die "Zone", wo man mit Fingern umgreift (= Strich), eingehalten werden.

- für Chinesischen Operngong

der Gong wird wie folgt gezeichnet:



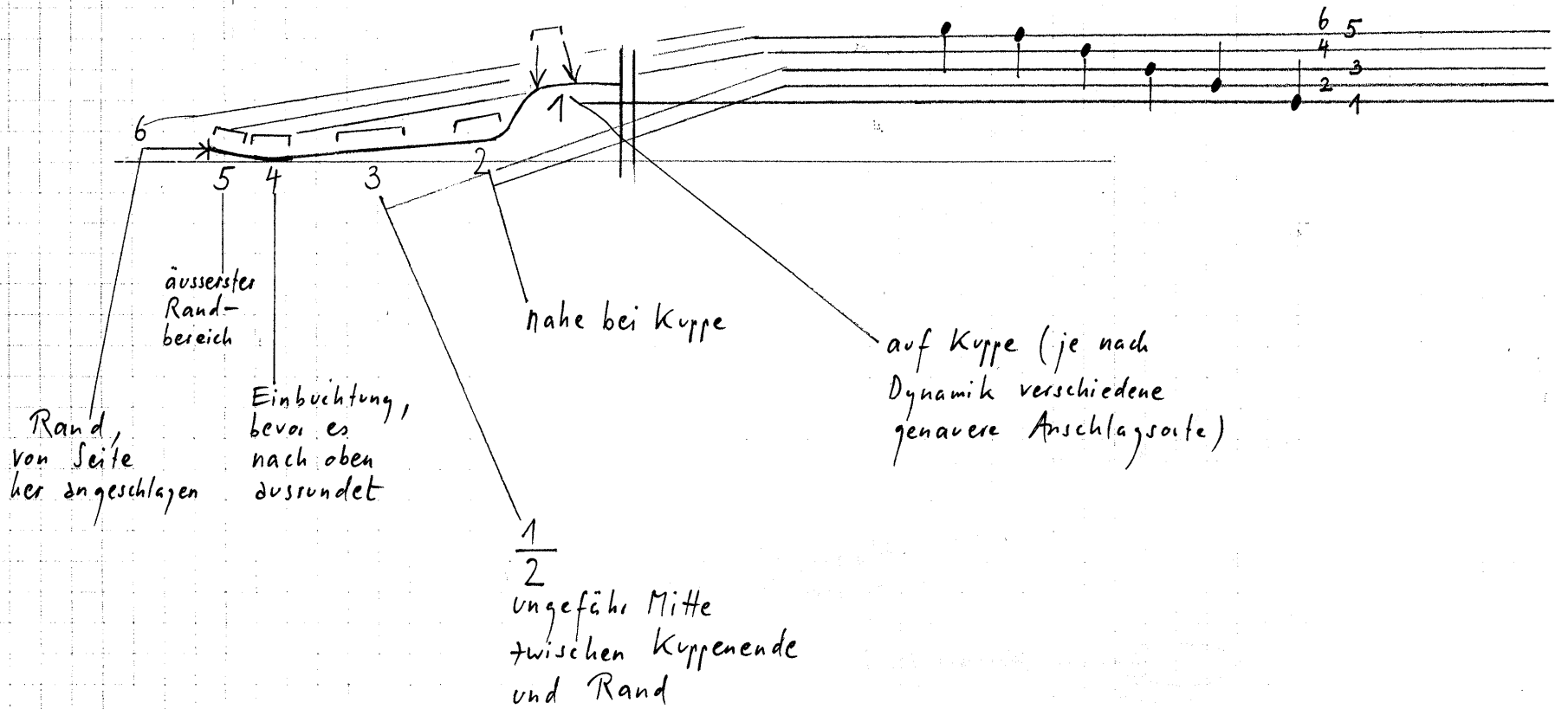
resp.



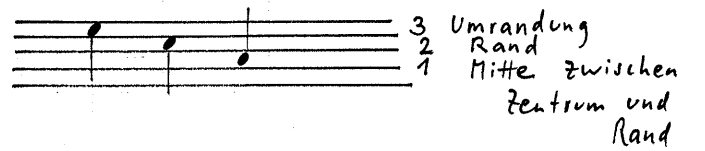
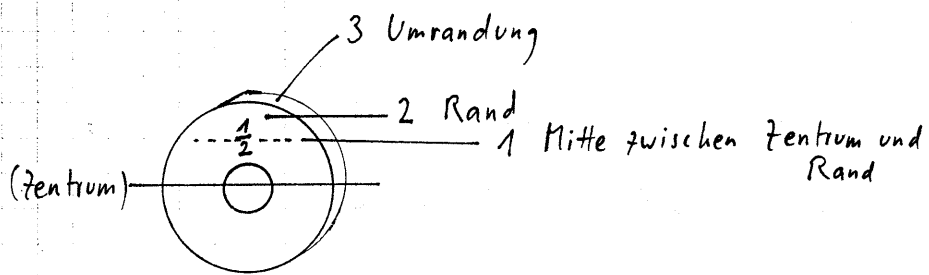
(Vorderansicht)

2. Anschlagorte

a) TIBETANISCHES BECKEN



b) CHINESISCHER OPERNGONG



[DIE PARTITUR VON I IST IN C NOTIERT!]

$\text{♩} = \text{ca. } 52 - 56$

I

« entfernt »

Lukas Langlotz

Altflöte SE
PPPP (kaum hörbar)

Klarinette in B

Violine
Senza Vibrato! ST (flautando)
(ev. Bogenwechsel)
glissando (langsam v. kontinuierlich)
PPPP (brüchig)
(ev. Bogenwechsel)
glissando (langsam v. kontinuierlich)
pppp sempre!

Violoncello
Senza Vibrato! ST (flautando)
(ev. Bogenwechsel)
glissando (langsam v. kontinuierlich)
PPPP (brüchig)

4 VIOLINE/VOLONCELLO:
glissandi gleichmässig einteilen, Bogenwechsel
stets NUR GLEICHZEITIG mit Tonwechsel!

4 VIOLINE/VOLONCELLO:
Falls nicht anders angegeben IMMER
NON VIBRATO; Non vibrato ist also der Normalfall,
con vibrato die angezeigte Ausnahme!

Piano-forte
[1 Spieler]
Key-board
1-Ton
4 tiefer
gestimmt

Perkussion
(Kleine Trommel/
Xylophon/
hoher Holzblock/
später:
tibetisches
Becken/
chinesischer
Operngong)

1) In der Notation so eingerichtet, dass von 1 Spieler ausführbar. Wegen den Schwierigkeiten, die durch die Wechsel entstehen, soll jedoch eine Aufteilung auf 2 Spieler vorgezogen werden! Bei einer Aufteilung auf 2 Spieler kann der Keyboard-Spieler auch einen Teil / oder die Textrezitationen übernehmen (mit Ausnahme von Partitur Seiten 63 - 66, wo der Pianist selbst flüstern muss)

Altfl.

Klar.
(B)

Vio.

Vc.

Pf.

Keyb.

- 1 Ton
4

PERK.

Kleine
Trommel

Luftton (Rauschen)

pppp (kaum hörbar)

pppp

④

Stahlbesen

langsame Kreisbewegung auf Fellmitte

ohne Schnarrsarten!

ppp

Altfl.

klar.
(B)

Vio.

Vc

Pf.

Keyb.

-1/4 Ton

PERK.
kleine
Trommel
(ohne
Schnur-
saiten)

[ORD.]

Luftton

pppp

pppp

pppp

7

Altfl.

pppp SE PP

klar. (B)

ppp (etwas lauter als 1. Luftton T. 4) ! pppp (Hörgrenze) Luftton 3 ppp

Via

pppp III

Vc

III 3 I

10

Pf.

Keyb. - 1/4 Ton

(kl. Tr. Spiel-angabe)

Mit zweitem äußerstem Schl. unterschiedlich langsam in Achtern hin- und herwischen (= „glissando - Rauschen“); Wischgeschwindigkeit dabei zu- und abnehmen lassen.

PERK. kleine Trommel (ohne Schnur-saiten)

daselbe

*) „Schlägel aufgelegt“ ohne zusätzliche Angabe heißt im folgenden immer, dass dieser den Metallrand mitberührt

Handwritten musical score for a chamber ensemble, featuring parts for Alto Flute (Altfl.), Clarinet in B (Klar (B)), Violin (Vio.), and Viola (Vc.). The score includes dynamic markings such as ppp, pp, and mp, and performance instructions like "Luftton" and "gliss.". A boxed instruction for the Violin reads: "VIOLINE: e# soll etwas hervortreten!".

13

[illegible]

PERK.

Mit Schlägel der ganzen Länge nach auf Metallrand hin- und herkreisen (= hoher, leiser, quasi glissando-Effekt)

Besen auf Fellmitte um eigene Achse drehen damit Knistern entsteht

kleine Trommel

Besen
Schlägel

3

Altfl. *gliss. durch Ausdrehen* *gliss. gegriffen* *(2)---* *(5 5)* *gliss.* *PPP* *PP*

Klar. (B) *PPPP (so leise wie möglich)* *PPPP* *PPP* *PPPP (so leise wie möglich)*

Vio. *(I)* *AT* *III 4* *mf* *PPP* *3* *3* *(4)* *[AT] (4)* *II 7* *PPP* *mp*

Vc *(I)* *(2.)* *III* *p* *3* *[SV] PAP* *5* *PPPP*

SOPRAN *SOPRAN: Klanglich völlig integrieren! kein "Auftritt"* *PPP* *Sü* *ss [s]* *PP* *ist* *PP* *das*

16

Pf. *Sos.* *(3)* *ppp loco* *3*

Keyb. *- 1/4 Ton*

PERK. *(Besen Solo)*

Kleine Trommel

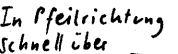
Xylophon *8* *(Stopschlag)* *pp **

* Ein Staccatopunkt bedeutet immer Stopschlag

19



In Pfeilrichtung
schnell über
aufgelegten
Schlägel
wischen,
dabei am
Ende kurz
Fell berühren



Altfl.

klar.
(B)

Vio.

 V_c

Sopr.

22

Pf.

[Tasten]

Key b.
 $-\frac{1}{4}T_{on}$

PERK.

kleine
Trommel

Xyloph.

Handwritten musical score for a symphony orchestra and vocal soloist, featuring extensive performance instructions and dynamic markings.

Instrumentation and Parts:

- Altfl.** (Alto Flute): Part with dynamic markings (p) and a note about pitch correction: "Tonhöhe nicht temperiert korrigieren!".
- Klar. (B)** (Clarinet in B): Part with instructions for singing and playing: "Singen (summen) (gleichzeitig Singen und Spielen)".
- Vio.** (Violin): Part with dynamic markings (pp, mf) and instructions: "relativ viel Bogendruck!".
- Vc.** (Violoncello): Part with dynamic markings (pp, mf) and instructions: "Bogen langsam ziehen, wenig Druck".
- Sopr.** (Soprano): Vocal part with lyrics: "Ni- ch-t [5 +]".
- Pf.** (Piano): Part with dynamic markings (mf) and instructions: "mit Schlägel an bezeichneten Punkten auf den aufgelegten Schl. schlagen".
- Keyb.** (Keyboard): Part with dynamic markings (mf) and instructions: "mit Schlägel an bezeichneten Punkten auf den aufgelegten Schl. schlagen".
- PERK** (Percussion): Part with dynamic markings (p, mp, mf) and instructions: "mit Schlägel an bezeichneten Punkten auf den aufgelegten Schl. schlagen".
- Kleine Trommel** (Small Drum): Part with dynamic markings (p, mp, mf) and instructions: "mit Schlägel an bezeichneten Punkten auf den aufgelegten Schl. schlagen".
- Xyloph.** (Xylophone): Part with dynamic markings (p, mp, mf) and instructions: "mit Schlägel an bezeichneten Punkten auf den aufgelegten Schl. schlagen".

Performance Instructions and Markings:

- CD an (track 1)**: A box indicating the start of the CD recording.
- ORD** and **SUL PONT.**: Markings for the Violin and Viola parts.
- con vibrato MAP**: Marking for the Violoncello part.
- AT** and **ST**: Markings for the Violin and Viola parts.
- pp** (pianissimo), **mf** (mezzo-forte), **p** (piano), **mp** (mezzo-piano), **mf** (mezzo-forte), **pp** (pianissimo): Dynamic markings throughout the score.
- 3** (triplets): Markings for various parts.
- möglichst loco**: Instruction for the Clarinet part.
- möglichst loco!**: Instruction for the Clarinet part.
- Bogen langsam ziehen, wenig Druck**: Instruction for the Violin and Viola parts.
- Bogen langsam ziehen, sehr wenig Druck**: Instruction for the Violoncello part.
- Seite nicht ganz aufs Griffbrett drücken**: Instruction for the Violoncello part.
- normal aufdrücken**: Instruction for the Violoncello part.
- ditto**: Instruction for the Violoncello part.
- Ni- ch-t [5 +]**: Lyrics for the Soprano part.
- mit Schlägel an bezeichneten Punkten auf den aufgelegten Schl. schlagen**: Instruction for the Piano, Keyboard, and Percussion parts.
- aufgelegt**: Instruction for the Percussion part.
- Aufschlagpositionen**: Instruction for the Percussion part.

Diagram:

A diagram showing the positions of the mallets (1, 2, 3) on the xylophone and the positions of the mallets (1, 2, 3) on the xylophone.

Altfl. *PP* *Wechselt zu PICCOLO*

Klar. (B) Singen *PPP* *[nur Spielen]*
Spielen *PPP* *ppp (möglichst gerade halten)*

Vio. *AT* *ORD (Stelle, wo Fragelekt auf III gut kommt)* *I* *PP* *pp*

Vc *[AT]* *ST* *AT* *ST* *PP* *sehr wenig Bogendruck, Bogen langsam ziehen*

Sopr. *(ä)* *(sättigt)* *(+)* *figt* *sich* *ev. 7* *das* *Au-* *ge* *am* *(ppp)*

28

Pf. *Sas* *mf* *Staccatiss.* *pp* *8* *pp* *8* *[P 7 7]*

Keyb. *-1/4 Ton* *p* *Chrom. Cluster mit Handfläche, notfalls oberste Note b'*

PERK.

Kleine Trommel *Mit Schlägelstielen*

Xyloph. *PPP*

[mittleres Sprechtempo; zeitliche Verteilung ungefähr nach Vorgabe]

FLÜSTERN
PICCOLO
(Spielen)

FLÜSTERN
KLAR. (B)
(Spielen)
(PPP)

FLÜSTERN
VIO.
(Spielen)
(PP)

FLÜSTERN
VC.
(Spielen)
(ST)
(PP)

ANM. FLÜSTERN: IMMER SEHR DEUTLICH ARTIKULIEREN!

SOPR.
Sehn
PPP
3 nicht
PPP
3 fü
[y]
3 ll
[l]

PIANIST: FLÜSTERN
Pf.

Keyb.
- 1/4 Ton

SCHLAGZEUGER: FLÜSTERN
Kleine Trommel
Xyloph.

[Betonungen der Silben richtig beibehalten!]

Die- weil ich mein Herz da ran gab Weis-

normale (Köpfe) b je
mf

schnelle Wischbewegung über aufgel. Schl.; am Ende Fell mit Akzentstreifen

mf sf

Nämlich:

Denn wer weiss, was für den Menschen gut ist im Leben, die Zahl der Tage seines Düstlebens hindurch, die er verlor schattengleich?

Denn wer weiss, was für den Menschen gut ist im Leben, die Zahl der Tage seines Düstlebens hindurch, die er verlor

[Sprechtpo. relativ langsam; zeitliche Verteilung ungefähr nach Vorgabe]

31

FLÜSTERN
Picc. SE (möglichst unauffällig, frei eingeatmet)
mf

FLÜSTERN
Klar. (B) [schnell] Er vermag nicht zu finden. (7) [ziemlich schnell] Weisheit zu erkennen und das Geschäft anzusehn, (3) dessen wegen das auf Erden getan wird.

FLÜSTERN
Vio. schattengleich? Nämlich: Wer meldet dem Menschen, was nach ihm sein wird unter der Sonne?
I. Zwischen Steg u. Saitenhalter, am Steg
3 PPP

FLÜSTERN
Vc. Wer meldet dem Menschen, was nach ihm sein wird unter der Sonne? [etwas schnell] Die Zahl der Tage seines Daseins hindurch
3
Molto sul tasto PPP

Sopr.
[1] [H] 3 sich das Ohr mit Hö
PPP

Pianist: Flüstern
[zeitliche Verteilung ungefähr nach Vorgabe]
Die weil ich mein Herz daran gab, Weisheit zu erkennen und das Geschäft anzusehn, das auf Erden getan wird Habe ich an all dem Tun Gottes

Pf.
8
Sas
p loco

Keyb.
- 1/4 Ton
mf

Schlagz. Flüstern
heit zu er-ken-nen und das ge-schäft an-zu-sehn das auf Er-den ge-tan wird

kleine Trommel
Fell mit Fingern vollständig abdämpfen! mf

Xyloph.
Mit Schlägel spielen offen (ungedämpft) PPP
Stahlbesen: langsame Kreisbewegung auf äußerstem Fellrand